Diakonie Lahn Dill
Stark für Andere

Wo wir stehen!

Wir beziehen hiermit eine klare Position zur aktuellen gesellschaftlichen und politischen Lage. Wir erleben zurzeit, dass Menschen aufgrund von Herkunft, Erkrankung oder der Abhängigkeit von Sozialleistungen, immer weiter an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden und für die Nicht- Mehr- Finanzierbarkeit des Sozialstaates verantwortlich gemacht werden. Angedachte Reformen entpuppen sich mehr denn je als Sparmaßnahmen.

Wir sind ein Wohlfahrtsverband und Träger von vielfältigen Hilfeangeboten, bei dem die Vielfalt ein Teil des Leitbildes ist. Menschenwürde ist uns dabei die oberste Maxime. Wir unterstützen psychisch erkrankte Menschen mit dem Ziel, dass Teilhabe für alle möglich wird. Menschen, die einsam, krank, fremd, traumatisiert und deswegen ausgegrenzt sind, finden bei uns Ansprechpersonen, die zuhören und deren Anliegen ernst nehmen.

Auch Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte wenden sich hilfesuchend an uns. Wir unterstützen sie mit haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, indem wir gemeinsam Wege suchen und handeln. Unser Anliegen ist es, Menschen aufzurichten und ihnen Hilfe zur Selbsthilfe im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten anzubieten. Wir fordern den würdevollen Umgang mit jedem Menschen. Dabei ist Vielfalt keine Gefahr oder Belastung, sondern bereichert unsere Gesellschaft.

Geflüchtete Menschen, Menschen mit Migrationsgeschichte und in schwierigen Lebenssituationen werden derzeit häufig in Politik und Gesellschaft als Feindbilder aufgebaut. Dies ist menschenverachtend und entspricht in keiner Weise den christlichen Werten, denen wir in Diakonie und Kirche folgen.

Nicht alles in unserer Gesellschaft läuft gut. Demokratie lebt vom kritischen Diskurs. In diesen Tagen muss konstruktiver Dialog an die Stelle einer Kultur von Vorverurteilung, Abwertung und der Verbreitung von Falschbehauptungen treten. Es geht darum, dass wir miteinander Lösungen finden, dass wieder fair und ohne den Versuch zu kränken und zu erniedrigen diskutiert werden kann. Es geht um Achtung statt Ächtung.

Wir stellen klar:
Extremistisches Gedankengut und menschenfeindliche Ideologien haben in der Diakonie Lahn Dill keinen Platz.
Allen Menschen, die angesichts der aktuellen politischen Lage, sowie menschenverachtender Aussagen und Parolen Angst haben, sich bedroht oder sogar verfolgt fühlen, sprechen wir unsere ausdrückliche Solidarität aus.
Wir verurteilen menschenfeindliche, diskriminierende und destruktive Haltungen aufs Schärfste und begrüßen ausdrücklich Proteste und Initiativen, die sich gegen Extremismus und für eine offene, demokratische und solidarische Gesellschaft einsetzen.

Gewalt und Extremismus lehnen wir in jeder Form entschieden ab.

Menschen- und Demokratiefeindlichkeit haben bei uns keinen Platz.

Wetzlar, November 2026

Der Vorstand

Die Vertretung der Mitarbeitenden